

Öffentlich zugängliche Defibrillatoren

Der Bevölkerung von Rhätzens steht seit September ein öffentlich zugänglicher Defibrillator für Herz-Kreislauf-Notfälle zur Verfügung. Die Installation erfolgte in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Samariterverein. Rund ein Jahr früher erhielt Bonaduz einen Defibrillator.

Die beiden Geräte wurden in den Dorfzentren von Rhätzens beziehungsweise Bonaduz platziert. Durch die zentrale Lage ist garantiert, dass die Einwohner rasch darauf zugreifen können. Damit das Gerät vor Umwelteinflüssen und Vandalismus geschützt ist, wurde es in einem alarmgesicherten Gehäuse mit Heizung untergebracht. Verschiedene Personen wurden im Umgang mit dem Gerät geschult. So lernten die Schüler der 4. und 5. Klasse die lebensrettenden Sofortmassnahmen während eines halben Schultags kennen. Auch interessiertes Lehrpersonal sowie die Mitarbeiter der Gemeindebetriebe wurden entsprechend geschult und auf das Thema sensibilisiert.



Herbert Bonorand, Gemeindepräsident von Rhätzens, mit Achim Sax, Präsident Samariterverein Bonaduz/Rhätzens, bei der Übergabe des AED (Bild zVg).

Wartung läuft über den Samariterverein

Initiant für die Installationen war Achim Sax, Vereinspräsident und Kurs-/Technischer Leiter. Nachdem

Sax am First Responder Symposium in Nottwil teilgenommen hatte, wurde er beim Gemeindevorstand vorstellig und überzeugte die Behörden, sich je ein Gerät anzuschaffen. Pro Gemeinde betrug die Finanzierung 3000 Franken. Damit wurde das Gerät inklusive Wandkasten, Tasche, Taschenmaske, Handschuhe, Medizinalrasierer, Ersatzelektroden sowie elektrischer Anschluss finanziert. Rund 800 Franken fließen von der erwähnten Summe in den Unterhalt. Damit ist die Finanzierung der Wartung und Kontrolle, um die sich der Samariterverein kümmert, für die nächsten 2½ Jahre sichergestellt. Anschliessend trägt der Verein die Betriebskosten selber. Achim Sax hält jedoch fest, dass der Samariterverein, wie auch jeder andere Dorfverein, von den Gemeinden finanziell unterstützt werde.

Rückblickend sagt Achim Sax, dass die Samariter proaktiv auf die Gemeinden zugehen sollen. Die Realisierung von öffentlich zugänglichen Defibrillatoren beinhaltet Überzeugungskraft und entsprechende Vermarktung. Seiner Einschätzung nach seien die Gemeinden an einer Kooperation mit den Samaritervereinen interessiert. Dies beinhaltet in erster Linie jedoch die Inbetriebnahme. Wartung bleibe Aufgabe der Vereine. Der Kursleiter ist stolz, dass er in seinen Kursen auf die beiden Standorte hinweisen kann. Ein wertvoller Beitrag im Dienste der Mitmenschen.

pz

Anzeige

firstresponder

Schweizer Institut für Rettungsmedizin

5. First-Responder Symposium
Organisation von First-Responder Systemen | Ausbildung und Ausrüstung | Patientenversorgung | Fachausstellung | Networking

Samstag, 9. März 2013, Guido A. Zäch Institut (GZI), Nottwil

NEU
Themen und Workshops für Betriebsanleiter

www.firstresponder-schweiz.ch